

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

23.06.2016

Pressemitteilung Nr. 17/819

Tonne: Aussagen im PUA beweisen – Aufarbeitung geht nur mit Chronologie

„Wer die Tat von Safia S. tatsächlich aufarbeiten und mögliche Konsequenzen daraus ziehen will, muss chronologisch aufarbeiten und darf nicht von politischen Interessen getrieben sein“, betont SPD-Obmann Grant Hendrik Tonne nach den Aussagen von Zeugen im 23. Parlamentarischen Untersuchungsausschuss am Donnerstag.

Tonne macht deutlich: „Die Zeugen bestätigen, was wir als SPD von Beginn an gesagt haben. Die Arbeit der Sicherheitsbehörden muss Baustein für Baustein betrachtet und zusammengesetzt werden. Deshalb ist und bleibt es richtig, erst die Beteiligten der Polizei, dann die vom Landeskriminalamt und am Ende die des Verfassungsschutzes zu hören. Der Polizei obliegt in der Regel die Ermittlungsarbeit, der Verfassungsschutz beobachtet, observiert und analysiert.“

Dass die CDU einmal mehr voreilige Schlüsse aus den Zeugenvernehmungen ziehe, ohne die Gesamtbetrachtung abzuwarten, überrasche wenig. „Für den CDU-Obmann Nacke stand schließlich

schon lange vor der konstituierenden Sitzung des PUA fest, dass die Sicherheitsbehörden in Niedersachsen schlecht arbeiten. Auch nach dem heutigen Tage sind wir davon überzeugt, dass die Behörden engagiert arbeiten“, betont SPD-Obmann Tonne.

„Von Ermittlungsspannen zu sprechen, wie die CDU es wiederholt macht, ist auch nach dem heutigen Sitzungstag nicht aus den Aussagen zu schließen.“

„Ich halte es für falsch, die Arbeit unserer Sicherheitsbehörden zu diskreditieren. Genau das macht die CDU unentwegt. Wir wollen ein Gesamtbild zeichnen, wir wollen aufklären und dann die richtigen Schlüsse ziehen, aber keine Schnellschüsse“, sagt Tonne.